



ZF Aftermarket empfiehlt: Beim Kupplungswechsel am Nfz auch das Schwungrad ersetzen

- **Das Anlasserritzel greift immer wieder im Zahnkranz des Schwungrads ein und sorgt für Verschleiß**
- **Auch die Konizität der Reibfläche kann sich nach langer Nutzung abbauen und zu Kupplungsruckeln führen**
- **Ein proaktiver Austausch des Schwungrads beugt teuren Folgeschäden vor**

In den meisten Nfz-Motoren ist das Schwungrad ein massives Bauteil. Doch auch dieses kann verschleifen: beispielsweise am Anlasserzahnkranz oder an der Reibfläche. Diese ist nämlich um nur wenige Zehntelmillimeter konisch gestaltet, um ein sanftes Einrücken der Kupplung sicherzustellen. Die Nutzfahrzeugexperten von ZF Aftermarket empfehlen deshalb, das Schwungrad beim Kupplungswechsel besonders sorgfältig zu prüfen und dem Kunden einen frühzeitigen Austausch vorzuschlagen.

Nach einem Kupplungswechsel am Lkw rückt die Kupplung immer noch ruckartig ein und macht das Anfahrverhalten unharmonisch? Dann ist möglicherweise das Schwungrad verschlissen. Denn dieses ist zwar sehr langlebig und deshalb auch nicht in den üblichen Kupplungs-Ersatzteilkits enthalten, aber selbst dieses massive Bauteil ist dem Verschleiß unterworfen.

So besitzt die Reibfläche beispielsweise eine mit bloßem Auge kaum sichtbare Konizität: Das heißt, sie ist um wenige Zehntelmillimeter konisch gestaltet, damit sich die Reibscheibe nicht abrupt anlegt, sondern der Anfahrvorgang möglichst sanft erfolgt. Doch dieser Konus kann sich durch lange Nutzung abnutzen. Dann stellt sich der Kraftschluss beim Einrücken der Kupplung übergangslos her, was zum oben beschriebenen unharmonischen Anfahrverhalten führt. Das Ruckeln ist übrigens nicht nur ein Komfortnachteil, sondern kann auch Folgeschäden am Antriebsstrang nach sich ziehen.



PRESSE-INFORMATION
PRESS RELEASE

Page 2/3, 27.07.2021

Es gibt aber noch eine weitere verschleißintensive Stelle am Schwungrad: den Anlasserzahnkranz. Da der Motor während der Nutzungszeit mehrere Tausend Mal gestartet wird, greift auch das Anlasserritzel entsprechend häufig in den Zahnkranz ein und trägt dadurch ebenfalls Material ab. Startprobleme können die Folge sein. Weitere Kriterien zur Beurteilung eines Einmassenschwungrads sind örtliche thermische Überlastungen oder Rissbildungen in der Auflagefläche.

Die Experten der Aftermarket Division von ZF, dem weltweit führenden Zulieferer für Nutzfahrzeug-Antriebstechnik, empfehlen Nfz-Werkstätten deshalb, das Schwungrad des Fahrzeugs bei jedem Kupplungswechsel intensiv zu prüfen und dem Kunden einen frühzeitigen Wechsel nahezu legen. Denn ein Austausch des Bauteils wirft keine hohen Zusatzkosten auf, kann aber teure Folgeschäden vermeiden.

ZF Aftermarket bietet unter seiner Produktmarke Sachs ein umfangreiches Produktprogramm an Schwungrädern für Lkw und Busse praktisch aller namhaften Hersteller an.

Bildunterschrift:

Die Experten von ZF Aftermarket empfehlen das Schwungrad beim Kupplungswechsel besonders sorgfältig zu prüfen.

Foto: ZF

Pressekontakt:

Fabiola Wagner,

Leitung Aftermarket Kommunikation

Tel. +49 9721 4756-110, Fax: 4755-658,

E-mail: fabiola.wagner@zf.com



PRESSE-INFORMATION
PRESS RELEASE

Page 3/3, 27.07.2021

Jessica Seufert

Aftermarket Kommunikation D-A-CH,
Tel.: +49 9721 4756-728, Fax: 4755-658,
E-Mail: jessica.seufert@zf.com

Über ZF

ZF ist ein weltweit aktiver Technologiekonzern und liefert Systeme für die Mobilität von Pkw, Nutzfahrzeugen und Industrietechnik. ZF lässt Fahrzeuge sehen, denken und handeln: In den vier Technologiefeldern Vehicle Motion Control, integrierte Sicherheit, automatisiertes Fahren und Elektromobilität bietet ZF umfassende Produkt- und Software-Lösungen für etablierte Fahrzeughersteller sowie für neu entstehende Anbieter von Transport- und Mobilitätsdienstleistungen. ZF elektrifiziert Fahrzeuge unterschiedlichster Kategorien und trägt mit seinen Produkten dazu bei, Emissionen zu reduzieren, das Klima zu schützen und die Mobilität sicherer zu machen.

Das Unternehmen ist mit mehr als 150.000 Mitarbeitern an rund 270 Standorten in 42 Ländern vertreten. Im Jahr 2020 hat ZF einen Umsatz von 32,6 Milliarden Euro erzielt.

Das führende Portfolio an Aftermarket- und Flottenlösungen der ZF Friedrichshafen AG basiert auf ihren starken Marken Lemförder, Sachs, TRW und WABCO. Ein breites Produkt- und Serviceangebot, fortschrittliche Konnektivitätslösungen für das digitale Mobilitätsmanagement sowie ein globales Servicenetzwerk unterstützen und verbessern die Leistung und Effizienz aller Fahrzeugtypen während ihres gesamten Lebenszyklus. Die Aftermarket-Organisationen des Unternehmens sind sowohl Architekt als auch Taktgeber für den Next Generation Aftermarket und bevorzugter Partner für Flotten- und Aftermarket-Kunden weltweit.

Weitere Presseinformationen sowie Bildmaterial finden Sie unter: www.zf.com